

Liebe Pfarrgemeinden Altstadt und Levis!

Frieden in der Bibel – an dieses Thema wollen wir uns in diesen 40 Tagen vor Ostern herantasten und uns davon inspirieren lassen! Es gibt dieses biblische Wort „SCHALOM“. Das ist mehr als Frieden im Sinn des Schweigens der Waffen oder wenn man sich aus dem Weg geht... Es meint umfassendes Glück, Wohlergehen des Einzelnen, der Gemeinschaft, gelungenes Leben in erfüllten Beziehungen – zueinander, zu sich selbst, zur Umwelt, zu Gott. Wo und wie finden wir SCHALOM? Die biblischen Texte legen uns eine wertvolle Spur!

Da geht es einerseits darum, sich für SCHALOM einzusetzen. Ein starkes Bild dafür ist Jesaja 2,4: „Dann schmieden sie aus ihren Schwertern Pflugscharen.“ Oft war es anders. Aus Pflugscharen wurden Schwerter gemacht, aus dem Metall der Glocken wurden in beiden Weltkriegen Kanonen gegossen. Es soll umgekehrt sein: Aus Schwertern sollen Pflugscharen werden! Mit dem Pflug wurde in früherer Zeit in mühevoller Arbeit eine Furche gezogen, in der nach der Saat Neues und Gutes wachsen konnte. Auch der Friede macht Mühe. Es braucht unseren Willen, unseren ganzen Einsatz, damit Frieden wird: In uns selbst, in unseren Beziehungen, in dieser Welt!

Auf der anderen Seite ist Frieden auch ein Geschenk. Das erste Wort des Auferstandenen an die ängstlichen Jünger ist diese Zusage: „Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19).

Beidem dürfen wir in den 40 Tagen nachgehen. Ich wünsche uns, dass wir SCHALOM finden und weiterschenken können!

Pfarrer Ronald Stefani

**Machen wir uns in den Heiligen
40 Tagen vor Ostern auf einen
Weg der Erneuerung und Besserung
unseres Lebens und der Versöhnung!**

Einladung

in sich zu gehen, aufeinander zuzugehen,
zu einem Gespräch
mit einem vertrauten Menschen.

Einladung

zum Sakrament der Versöhnung
nach Vereinbarung mit Pfarrer Ronald Stefani
oder einem anderen Priester.

Einladung

zum Gebet in der Familie,
zur bewussten Mitfeier der Gottesdienste
sonntags und nach Möglichkeit werktags.

**Einladung „Vo dr Angscht id Frööd –
a Stund mit Gott“ im Pfarrzentrum**
am Samstag, 9. März 2024, 16.30 bis 17.30 Uhr.

**Einladung zum Filmabend im Pfarrzentrum
„Invictus – Unbezungen“**

am Samstag, 16. März 2024 um 19.00 Uhr.
Morgan Freeman als Nelson Mandela,
der die Apartheid überwinden will.

Einladung zum Versöhnungsgottesdienst
im Pfarrverband am Freitag, 22. März 2024
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Altstadt.

Pfarrverband Altstadt-Levis
Pfr. Ronald Stefani | Kirchgasse 1
6800 Feldkirch-Altenstadt | T 05522/72206
E ronald.stefani@pfarre-altenstadt.at
www.pfarre-altenstadt.at

Die Heiligen 40 Tage vor Ostern 2024

SCHALOM

שָׁלוֹם

SO VIEL MEHR ALS EIN BISSCHEN FRIEDEN

Micha 4,4 „Jeder wird unter seinem Weinstock sitzen und unter seinem Feigenbaum. Niemand wird ihren Frieden stören.“

- Bin ich dankbar für mein Zuhause, meinen Garten, die freie Zeit, meinen Wohlstand...?
- Wo Krieg ist, ist verbrannte Erde. Bin ich dankbar für den Frieden in unserer Heimat seit 79 Jahren?
- Freue ich mich über Freude und Friede von anderen? Gönnen ich anderen ihr Glück?
- Bei wem fühle ich mich geborgen, mit wem möchte ich mich bald gemütlich zusammensitzen?
- Menschen brauchen Perspektive, Hoffnung auf gute Zukunft, Achtung, Respekt: Wie begegne ich als junger Mensch den Alten, wie begegne ich als alter Mensch den Jungen?
- Bin ich offen für alle Menschen in ihrem „So-Sein“?

Psalms 85,11-12 „Güte und Treue finden zueinander. Gerechtigkeit und Frieden küssen sich. Treue wächst aus der Erde empor. Gerechtigkeit scheint vom Himmel herab.“

- Wo kann ich mich für gerechte und friedliche Strukturen in meinem Umfeld einsetzen (Familie, Beruf, Vereine...)?
- Übernehme ich Verantwortung für die Schöpfung, um sie zu erhalten, zu bewahren?
- Wie sieht mein Konsumverhalten im Blick auf die Länder aus, die durch unseren Wohlstand benachteiligt werden (Verzicht, Maßhalten, achtsamer Umgang mit Ressourcen...)?

Matthäus 5,9 „Glücklich sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen.“

- Mit wem streite ich? Bin ich bereit, Streit zu schlichten, auch wenn es schwer ist?
- Wie ist meine Sprache? Welche Wörter nehme ich in den Mund?
- Wie gehe ich damit um, wenn andere gemobbt werden und ich davon weiß?
- Sehe ich die Not gewalttätiger Menschen, ihre eigene Hilfsbedürftigkeit?

Lukas 2,14 „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

„Legt eure Ehren-Börsen still, handelt und streitet nicht mehr um die Ehre. Sie gehört nur noch Gott. Dafür aber hat Gott jeden einzelnen von euch gewürdigt: Ihr tragt als Menschen eine unzerstörbare Würde in euch. Also lasst das Ehre-Kriegen und achtet die Würde des Anderen. Lebt in Einheit und Frieden.“ (Hanno Heil)

- Wie ist mein Umgang mit anderen, über die ich Macht habe, weil ich größer, stärker, ihr Vorgesetzter bin?
- Kann ich Gott Gott sein lassen oder spiele ich mich selber als „Herrgott“ auf?
- Gebe ich Gott die Ehre? Wirklich? Wie? Wann?
- Kann ich Gottes Wort annehmen, damit ich daraus Frieden finde?
- Sehe ich Unheil, Schuld, Ungerechtigkeit als Folge menschlichen Handelns oder schiebe ich Gott alles „in die Schuhe“?

Lukas 10,5-6 „Wenn ihr in ein Haus kommt, dann sagt als Erstes: Ich wünsche den Bewohnern dieses Hauses Frieden! Wenn dort ein Kind des Friedens wohnt, wird dieser Frieden bei ihm einkehren. Sonst wird euer Gruß ohne Wirkung bleiben.“

- Sehe ich mich als Christ, als Christin als Botschafter für Evangelium, Frieden, Wohlwollen?
- Was wünsche ich Fremden, Flüchtlingen, Asylanten, Andersgläubigen?
- Bin ich gastfreundlich, öffne ich anderen in ihren Sorgen und Nöten Herz und Tür?
- Können andere durch mich einen Platz in unserer Pfarrgemeinde finden?

Lukas 23,33-34 „So kamen sie zu der Stelle, die Schädel genannt wird. Dort kreuzigten sie Jesus und die beiden Verbrecher – den einen rechts, den anderen links von ihm. Aber Jesus sagte: ‚Vater, vergib ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun.‘“

- Welche Lasten trage ich mit mir herum?
- Wenn ich mir meiner Schuld bewusst bin, suche und finde ich Vergebung bei Gott? Habe ich Gottvertrauen?
- Rache und Vergeltung sind Spiralen, die sich endlos drehen. Bin ich bereit, durch meine Vergebungsbereitschaft diese Spiralen zu durchbrechen?
- Möchte ich selbst so gerichtet werden wie ich andere richte?